

Bürgerbeteiligung Parkanlage Grummer Teiche

Bauabschnitt 1

Analyse

Wir möchten Ihnen hier die Bestandsanalyse und das Planungskonzept für den ersten Bauabschnitt vorstellen. Dieser umfasst den Bereich von der Bergstraße mit Tipulus- und Mühlenteich bis hin zum Areal nördlich des Regenrückhaltebeckens.

Derzeit finden hier umfangreiche Baumaßnahmen der Emschergenossenschaft statt.

Bestand und Analyse von Talraum und Topografie

Das gesamte Grummer Bachtal ist geprägt von steilen Hängen, meist waldbestanden auf der nördlichen Seite der Teichkette und weniger geneigten Flächen, die den Übergang zum Siedlungsanschluss bilden, auf der südlichen Seite.

Von der Bergstraße im Osten fällt das Tal über einen Hang zum Austritt des Grummer Baches leicht ab und erstreckt sich über die beiden Teiche optisch bis zum Ende des Regenrückhaltebeckens im Westen an der Vierhausstraße.

Konzeptionell bedeutet dies:

1. Freihalten des Wiesenhangs im Osten
2. Sichtachsen durch das Bachtal schaffen
3. Integration des Stauraumbauwerks in die Topografie

Bestand und Analyse des Gewässerraumes

Der Grummer Bach durchfließt das Tal und die beiden Teiche von Ost nach West. Im Regenrückhaltebecken tritt er kanalartig wieder an die Oberfläche. Zwischen Tipulusteich und Rückhaltebecken ist eine Furt ausgebildet, die im Hochwasserfall das anfallende Wasser ableitet.

Die beiden Teiche zeichnen sich durch relativ steile, jedoch dicht mit Bäumen und Sträuchern begrünte Uferzonen aus. An den Südufern wurden zur Durchführung der Baumaßnahmen große Teile dieser Vegetation entfernt.

Vielfalt und Qualitäten der Gewässerlandschaft sollen wiederbelebt und ablesbar werden:

1. Entwicklung des Grummer Baches zu einem Wiesenbach.
2. Herstellung von Blickbeziehungen zu den Teichen
3. Ergänzung der Ufervegetation.
4. Begegnungspunkte an den Uferzonen ausbilden

Bestand und Analyse von Landschaftsraum und Vegetation

Wertvolle Wald- und Gehölzflächen prägen die gesamte nördliche Talseite. Die südliche Talseite ist heute in weiten Teilen ohne Bewuchs, was der derzeit laufenden Baumaßnahme geschuldet ist. Einzig im Südwesten finden wir eine kleinere Waldfläche vor.

Für die weitere Planung sollte gelten:

1. Erhalt der Wald- und Gehölzflächen
2. Begrünung der südlichen Parkgrenze
3. Umwandlung von Rasen- zu Wiesenflächen in Teilbereichen

Bestand und Analyse des Erholungsraumes

Das vorhandene Angebot für Besucher der Parkanlage beschränkt sich auf das Wegenetz sowie auf Bankstandorte für den Aufenthalt.

Nutzungsspuren an den Ufern der Gewässer lassen vermuten, dass hier Enten gefüttert werden und am Wasser gespielt wird.

Die Trasse des Fuß- und Radweges auf der Nordseite der Teiche, über die auch der Emscher Park Radweg geführt wird, ist hier rot dargestellt, eine alternative Route nördlich des Rückhaltebeckens wird derzeit geprüft und ist rot-gestrichelt dargestellt. Der Weg, der allein den Fußgängern vorbehalten ist, verläuft entlang der Südseite.

Die Angebote für die Naherholung sollen verbessert und ergänzt werden:

1. Instandsetzung des Wegesystems
2. Aufwertung der Parkeingänge
3. Sichere Querung der Bergstraße
4. Gestaltung von Erlebnis- und Verweilpunkten
5. Angebot eines Spielbereiches

Konzept

Im nachfolgenden Konzept haben wir die Ergebnisse der Bestandsanalyse zusammengetragen, im Plan verortet und verschiedene Vorschläge für die weitere Planung erarbeitet, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten:

Der Grummer Bach könnte mit dem Charakter eines Wiesenbaches weiterentwickelt werden: Von der Austrittsstelle an der Bergstraße bis zum Eintritt in den Mühlenteich würde er sich durch Hochstauden- und Gräserflächen schlängeln, punktuell von Baumgruppen überstellt. Im Konzept haben wir den Bach durch diese grünblauen Flächen dargestellt.

Trittsteine könnten zur Begegnung und zum Spielen am Wasser einladen.

In unmittelbarer Nähe zum Bach können wir uns einen Erlebnispunkt vorstellen, der durch verschiedene Angebote zum Spielen und Verweilen einlädt.

Der Tipulus- und der Mühlenteich sollten eine Aufwertung durch gezielte Verbesserungen der Ufergestaltung erfahren.

Wir würden vorschlagen, durch Eingriffe in die Vegetation an den nördlichen Teichufern Sichtachsen zu den Wasserflächen freizustellen.

Kleine Orte zum Verweilen mit Ausblick aufs Wasser könnten sich mit Bereichen abwechseln, wo die Möglichkeit geschaffen wird, unmittelbar ans Wasser zu treten.

Neue Vegetationsflächen insbesondere an den Südufern der Teiche mit zum Beispiel Röhricht-, Gräser- oder Hochstaudenflächen, könnten das Landschaftsbild bereichern und zur Artenvielfalt beitragen.

Es wäre denkbar, zwei Aufenthaltsorte anzubieten, die sich als Treffpunkt eignen und zum Ausblick über die Länge des Tales einladen:

Im Westen zwischen Tipulusteich und Rückhaltebecken, im Osten am Eingangsbereich von der Bergstraße

Das Wegesystem sollte unserer Vorstellung nach beibehalten werden, jedoch sollten sämtliche Wege baulich instandgesetzt oder neu ausgebaut werden.

Die Wegetrasse entlang der Nordufer, die sowohl von Fußgängern als auch von Radfahrern genutzt wird, sollte einen Asphaltbelag erhalten,

der reine Fußweg im Süden könnte in wassergebundener Decke angelegt werden und die Verbindungswege zwischen Teichen anschließen.

Die Eingänge von der Ricarda-Huch-Straße und der Vierhausstraße können durch eine neue Gestaltung aufgewertet werden.

Um für die verschiedenen Besuchergruppen die Querung der Bergstraße übersichtlich und barrierefrei anbieten zu können, sollte dieser Bereich entsprechend umgestaltet werden.

Die ortsbildprägenden Wald- und Gehölzflächen entlang der Nordseite bilden derzeit den grünen Rahmen der Parkanlage, dementsprechend würden wir anstreben, an der Südseite Gehölzflächen im größtmöglichen Umfang neu anzulegen, um auch hier den grünen Rahmen zu schließen.

Einzelbäume oder charakteristische Solitärgehölze könnten so platziert werden, dass Parkräume gegliedert und besondere Bereiche betont werden.

Im Hinblick auf die Bereicherung der Artenvielfalt und dem Erscheinungsbild der Parklandschaft wäre es möglich, die Rasenflächen nördlich der Gewässer in artenreiche Wiesenflächen umzuwandeln.

Das Stauraumbauwerk im Süden sollte begrünt und durch entsprechende Modellierung des Geländes in die Parkgestaltung integriert werden.

Anregungen

Das Konzept, das wir Ihnen hier präsentiert haben, stellt unsere Vorschläge für den ersten Bauabschnitt dar. Gerne würden wir Ihre Einschätzung dazu erfahren und Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen kennenlernen.

Richten Sie Ihre Mail bitte bis zum 30. Juni 2021 an NeugestaltungGrummerBach@bochum.de, wir freuen uns auf Ihre Nachricht.